Im Nachdenken über Schreibweisen und Schreibarten zeichnet sich im 18. Jahrhundert eine Neujustierung der Stilkategorie ab. Um 1750 wird der Stil aus dem rhetorischen System herausgelöst und zu einem vieldeutigen Konzept ausgebaut. Es vollzieht sich eine Pluralisierung, Historisierung und Individualisierung des Stils, die ihm neue literatur- und kulturtheoretische Anwendungsbereiche eröffnet. In gesellschaftstheoretischen Diskursen wird er zum Beispiel als sprachlicher Index für politische und kulturelle Gemeinschaft diskutiert.

Damit in Verbindung steht ein wachsendes Bewusstsein für den Eigensinn von Sprachen, das sich in der Übersetzungsreflexion niederschlägt. Am Stil werden Probleme der Übertragung verhandelt, die auch für den Austausch zwischen medialen Formationen relevant werden (z.B. Text/Musik, Mündlichkeit/Schriftlichkeit). Diese Bewegungen zwischen Sprachen, Literaturen, Medien und semantischen Feldern erschließt die Tagung, indem sie europäische Vergleichshorizonte eröffnet und Literatur- mit Sprachwissenschaft verbindet.

ORGANISATION UND KONTAKT

EVA AXER *ZfL Berlin*
axer@zfl-berlin.org

ANNIKA HILDEBRANDT *Universität Siegen*
annika.hildebrandt@uni-siegen.de

KATHRIN WITTLER *Freie Universität Berlin*
kathrin.wittler@fu-berlin.de

Gefördert durch
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung
Schützenstraße 18 | D-10117 Berlin
T +49 (0)30 201 92-155 | **F** +49 (0)30 201 92-243
sekretariat@zfl-berlin.org

TAGUNG
06–08/10/2021

SCHREIBARTEN IM UMBRUCH

STILDISKURSE IM 18. JAHRHUNDERT

ZfL LEIBNIZ-ZENTRUM FÜR LITERATUR- UND KULTURFORSCHUNG

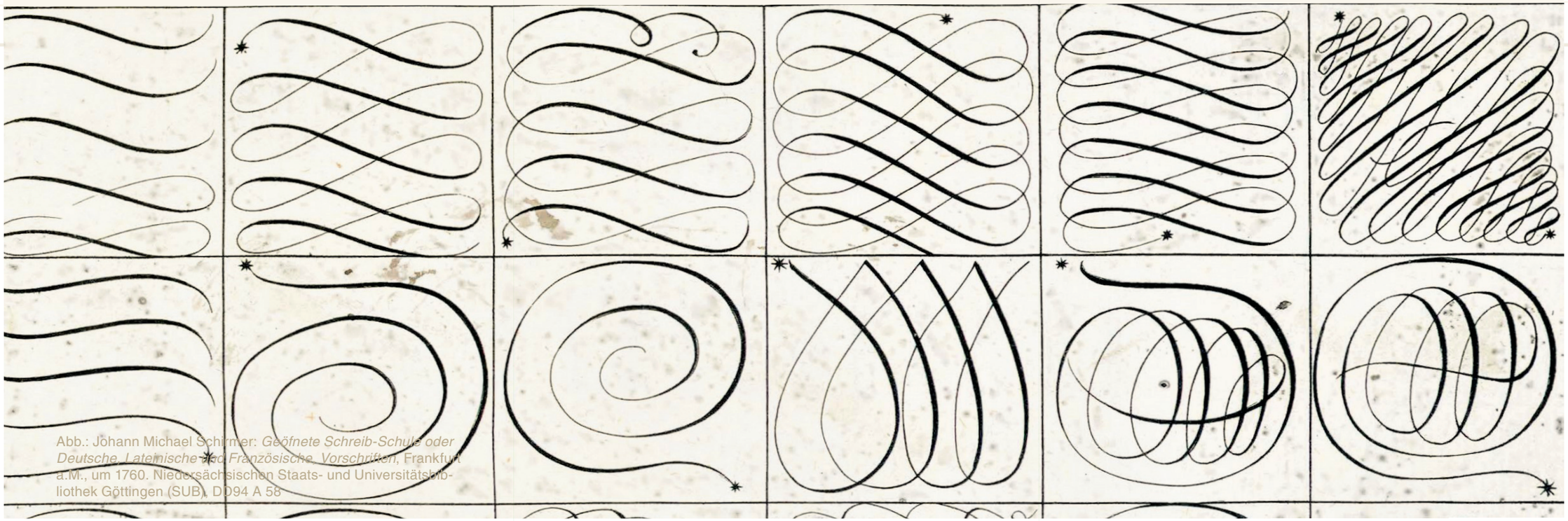

Abb.: Johann Michael Schirmer: *Geöfnete Schreib-Schule oder Deutsche, Lateinische und Französische Vorschriften*, Frankfurt a.M., um 1760. Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB), DD94 A 58

MITTWOCH, 06/10/2021

13.00 Uhr
BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

13.30–15.00 Uhr
STILDISKURSE, STILVERGLEICHE

MICHAEL GAMPER *Freie Universität Berlin*
Stilübertragungen. Prosabildung als Stilkomparatistik in Herders frühen Schriften

DIETMAR TILL *Universität Tübingen*
Hugh Blairs Stilanalysen und das Konzept der *belletristic rhetoric*

15.30–17.00 Uhr
THEORIE UND POETIK DES STILS LEKTÜRE-WORKSHOPS

SINA DELL'ANNO/EMMANUEL HEMAN *Universität Basel*
»der Styl des Sokrates«: Johann Georg Hamanns monströse Schreibart zwischen Zitationismus und Individualität

ROLAND SPALINGER *Universität Bern*
Stil der ästhetischen Erkenntnis. Johann Georg Sulzer

17.00–18.30 Uhr
STIL UND GATTUNGSPOETIK

KARIN KUKKONEN *Universität Oslo*
Die Wahrnehmung des Inneren: Stil in der Romanpoetik

CLAUDE HAAS *ZfL Berlin*
Gattungsstil des Dramas

DONNERSTAG, 07/10/2021

9.00–10.30 Uhr
TONQUALITÄTEN UND MEDIENTRANSFER

YAEL SELA TEICHLER *The Open University of Israel*
Found in Translation: Moses Mendelssohn and the Discourse of Biblical Poetry

ELISA RONZHEIMER *Universität Bielefeld*
Ton und Stil. Überlegungen zu einer intermedialen Schnittstelle im Stildiskurs des 18. Jahrhunderts

11.00–12.30 Uhr
STILQUALITÄTEN UND STILPRINZIPIEN

CORNELIA ZUMBUSCH *Universität Hamburg*
Mit Nachdruck. Zur *emphasis* als Figur und Schreibart

CAROLINE TORRA-MATTENKLOTT *Universität Aachen*
Reichtum an Worten und Lakonie des Ausdrucks. Zur Theorie des körnigen Stils

14.00–15.30 Uhr
INDIVIDUALISIERUNG DES STILS?

DIRK OSCHMANN *Universität Leipzig*
Natürliche Ordnung? Lichtenbergs Sprachreflexionen zwischen »Nomenklatur« und »Stil«

KIRA LOUISA KÜNSTLER *Freie Universität Berlin*
»Kennt kein Gesetz als jedes Augenblicks Laune«? Christoph Martin Wielands Versepos *Der neue Amadis* (1771)

16.00–17.30 Uhr
INDIVIDUALSTIL UND STILWANDEL

JAN OLIVER JOST-FRITZ *East Tennessee State University*
Stil und *energeia*. Stilimplikationen der Kürze zwischen Rhetorik und Ästhetik

JOEL LANDE *Princeton University*
Handschrift und Hochstapler. Zu Goethes *Groß-Cophta*

FREITAG, 08/10/2021

9.00–10.30 Uhr
STIL IM KULTURTRANSFER I

VALÉRIE LEYH *Université de Namur*
Goût, *manière* und *esprit*. Jean-François Marmontels Ansichten zum Stil und ihre Rezeption im deutschsprachigen Raum

JØRGEN SNEIS *Universität Bielefeld*
Konzeptualisierungen des Nordischen im dänischen Gesamtstaat

11.30–13.00 Uhr
STIL IM KULTURTRANSFER II

LORE KNAPP *Universität Bielefeld*
Empirismus und Stil. Zur Rezeption britischer Schriften um 1750

ANJA VOESTE *Universität Gießen*
Beispiel und Regel. Ein Blick in zweisprachige Wörterbücher des 18. Jahrhunderts

14.30–15.30 Uhr
ABSCHLUSSDISKUSSION

BITTE INFORMIEREN SIE SICH ÜBER KURZFRISTIGE PROGRAMMÄNDERUNGEN UND TEILNAHMEMÖGLICHKEITEN VOR ORT AUF DER WEBSITE DES ZFL:
ZFL-BERLIN.ORG/VERANSTALTUNGEN.HTML